

# SOULED OUT

## A Real Rock & Roll Guarantee



Ich treffe Stefan Stapp, den Sänger und Kopf der Band „Souled out“ an einem Samstag Abend im Groß-Zimmener Dresselhof (Geheimtipp Kartoffelpfännchen = sehr lecker!), kurz bevor er weiter muss zum Gig in die Weststadtbar nach Darmstadt. Gut gelaunt wie immer erwartet er aufmerksam meine Fragen. Hat man doch ausgerechnet dieser Band auf dem Schlossgrabenfest im letzten Jahr den Saft abgedreht bevor sie sich zum ersten Mal in Darmstadt groß präsentieren konnte. Das Schöne daran war jedoch, dass das die Band nicht interessiert hat und sie ihr komplettes Programm auch ohne Tonwiedergabeanlage bis zum letzten Track durchgezogen hat und sich somit in die Herzen vieler Besucher des Festes gespielt hat. Für mich ein Grund mehr nachzufragen, um mehr über diese Band und Ihre Träume und Visionen zu erfahren.

**Wie lauten die „Souled out“ Vorsätze und Ziele für 2004?** Eigenes Material spielen und aufnehmen, ein paar „andere“ Konzerte spielen wie z.B. den „Unplugged“-Gig im Jagdhofkeller im letzten Monat.

**Wie lange gibt es die Band eigentlich schon?** Seit 1995, damals hießen wir noch „Hound Dog“ und spielten ausschließlich Blues Brothers Material. Alle Bandmitglieder kommen aus dem Raum Groß-Umstadt. Zu dieser Zeit gab es anscheinend einige Bands die denselben Bandnamen benutzten und es kam ständig zu Verwechslungen, deswegen mussten wir uns umbenennen. „Souled Out“ heißt ein Platte von einer meiner Lieblingsbands „Tower of Power“. So sind wir zu unserem Namen gekommen.

**Hat sich mit dem Namenswechsel auch die Musik geändert, die Ihr spielt?** Das kam automatisch irgendwann, wir wurden offener für alles, und mittlerweile finden auch Songs von Bon Jovi, Lenny Kravitz, Van Halen und Santana Platz in unserem Programm.

**Du bist ja ein sehr smarter Typ, und das was Sasha momentan als Dick Brave macht, hätte ich mir für Dich auch gut vorstellen können. Wo siehst Du Dich?** Mir gefällt das gut was Sasha da macht. Das kann durchaus ein Weg sein. Ich denke das würde auch der Band gefallen.

**Seid Ihr eigentlich Profimusiker?** Das ist so 50/50. Ein paar der Jungs haben „normale“ Jobs, andere studieren Musik, ich arbeite noch in der Gastronomie. Das Risiko alles für die Musik aufzugeben ist mir zu riskant! Wenn sich aber abzeichnen würde, dass ich ausschließlich davon leben kann, könnte ich mir schon vorstellen Musikkarriere zu machen. Aber es ist doch gut zu wissen ein zweites Standbein zu haben.

Ein Interview von Frank Bülow

**Hast Du schon mal bei einem der unzähligen Castings teilgenommen, deren Präsenz wir uns alle derzeit nicht entziehen können?** Nein, bisher bei keinem. Warum denn nicht? Die Vermarktung und wie die Leute dort produziert werden, schreckt mich ehrlich gesagt ab. Vielleicht aber auch der Gedanke, dass dort welche 1000 mal besser sind als ich ... also, es ist einfach nicht mein Ding!

**Hast Du Dir die erste Staffel von „Hilfe, ich bin ein Star. Holt mich hier raus!“ angesehen?** Ich habe ein paar Mal reingeschaut, weil ich Küblböck leiden sehen wollte. Das war's dann aber auch. Die Sendung macht keinen Sinn, hat kein Niveau.

**Wird es 2004 eine Souled Out CD geben?** Wir haben derzeit ein Angebot eine DVD mit eigenen Songs zu vertonen und vielleicht wird daraus ein Album entstehen. Ich wünsche es mir.

**An was orientierst Du Dich musikalisch?** Ein ganz Großer war und ist für mich Michael Bolton. Ansonsten

finde ich, es gibt aktuell viele gute Covers wie „It's my life“ von „No Doubt“, das klingt besser als das Original. Handgemacht sollte die Musik sein! In der Band haben alle andere Roots, der Bassist ist funk-orientiert, der Gitarrist ist Beatles-Fanatiker, daher auch die unterschiedlichen Einflüsse für unser Programm.

**Hast Du ein bestimmtes Lebensmotto oder einen Leitsatz fürs Leben?** Ja. Begegne Deinen Mitmenschen mit Respekt und auch Du wirst respektvoll



behandelt werden!

**Danke für das Gespräch und viel Erfolg!**

**Der Sänger ist ein wahrer Sympathieträger, die Band auffällig durch eine tolle Songauswahl. Somit ein Muss für jeden der Covermusic mag und sich an zu oft in unserer Region auftretenden Coverbands satt gesehen hat. „Souled Out“ ist erfrischend und spielfreudig. Die Band ist noch nicht perfekt, doch am wachsen und das ist gut, denn das gibt dem Publikum die Möglichkeit ein Teil vom Erfolg zu sein, den diese Band garantiert haben wird!**

Souled Out im Netz:  
[www.souled-out.tv](http://www.souled-out.tv)

Souled out live:  
10.4.04 Kleestadt, Sporthalle